

Opel vor der Pleite?

Beitrag von „Andre86“ vom 19. November 2008 um 22:51

Zitat von Steinbock

Mal sehen, wer als nächstes dran kommt.

Leider ist das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht. Heute meldet der größte Chemiekonzern der Welt, BASF, dass man als Folge der Finanzkrise weltweit 80 Produktionsstätten zeitweise oder ganz schließen will. Desweiteren soll die Produktion von mehr als 100 Produktionsanlagen gedrosselt werden, um Einsparungen zu leisten. Betroffen sind hiervon insgesamt 20.000 Arbeitnehmer, wovon ein Viertel auf Deutschland fällt.

Insbesondere die Hersteller von Spezialchemie und Kunststoffen leiden sehr unter der Krise, da übermäßig viele Aufträge, insbesondere aus der Automobilbranche storniert werden.

Zitat von Steinbock

Hauptsache, wir refinanzieren alles schön mit Mautgebühren, Umweltplaketten, höheren Steuern und sonstigem Unfug.

Hier muss man schon differenzieren. Wenn es um die Rettung einzelner Unternehmen (siehe Opel) geht, dann sollte hier nicht der Staat bereitstehen. Was die Amerikaner z.B. bei GM, Ford und Chrysler gemacht haben, ist eindeutig Wettbewerbsverzerrung. Hier ist jetzt die EU gefragt, in wie fern man die europäischen Autobauer unterstützt, um dies auszugleichen. By the way: In den USA ist eine weitere Unterstützung (im Gespräch \$US 25 Mrd.), der durch Missmanagement an den Rand der Insolvenz getriebenen Autobauer, umstritten.

Wenn allerdings eine ganze Branche mit Millionen von Arbeitsplätzen betroffen ist, gilt es abzuwägen.

Wenn wir in Deutschland einmal damit anfangen einzelne Unternehmen zu retten, werden andere sicherlich auch die Hände aufhalten...

Bin mal gespannt, was denn noch von Rathio(ph)arm kommt. Der gute Herr Merckle möchte doch nicht etwa sein an der Börse - mit VW-Aktien - verspekuliertes Geld sozialisieren. Bei einem geschätzten Vermögen von 9 Mrd. Euro wird er doch wohl selbst einspringen können....

